Eine Geschichte zum Verlieben

Wien, 1910: Die alte, über ganz Europa verteilte Familie Goldbaum hat ihren enormen Reichtum Bankgeschäften zu verdanken. Greta, das jüngste Kind, ist ein eigenwilliges Wesen. Ihren Eltern bereitet sie viel Kummer. Mit 20 Jahren droht ihr eine Ehe mit Albert, dem Spross des englischen Zweigs der Familie, von dem es heißt, er sei spröde und sauertöpfisch, noch dazu ein leidenschaftlicher Schmetterlingsjäger. Greta versucht sich gegen die Heirat aufzulehnen, fügt sich jedoch schließlich in ihr Schicksal und soll dies nicht bereuen. Monate vergehen, bis aus anfänglicher Antipathie so etwas wie Zuneigung wird und sogar Liebe. Mehr und mehr geht Greta in ihrem Ehefrau-Dasein auf, während am Horizont erste dunkle Wolken heraufziehen.

Greta muss kämpfen, u.a. gegen den Judenhass, der ihr entgegenschlägt. Dann, mit dem Attentat auf Franz Ferdinand, Thronfolger von Österreich-Ungarn, im Juni 1914, steht die Welt plötzlich am Abgrund und somit auch die Goldbaums. Die Familie ist als Teil der politischen Aristokratie und Finanziers von Waffengeschäften tief verstrickt im Konflikt. Greta muss um ihr Glück fürchten. Denn Albert meldet sich für die Ostfront. Greta bleibt mit ihren Kindern zurück in England. Sie geht ganz in ihre Rolle als Mutter auf, aber die Angst um Albert setzt ihr vermehrt zu, veranlasst sich zu einem verzweifelten Schritt. Greta muss alles riskieren. Doch reichen ihre Kräfte? Der Erste Weltkrieg fordert seine Opfer, auch in der Familie Goldbaum ...

Lesekino voller Emotionen, Spannung und Leidenschaft - es gibt kaum ein größeres Glück, als einen Roman wie "Das goldene Palais" zu lesen. Kaum aufgeschlagen, unternimmt man eine unvergleichliche Reise ins frühe 20. Jahrhundert. Die Story packt einen ab dem ersten Satz, genauso wie Natasha Solomons' außergewöhnlich grandioses Schreibkönnen. Sie ist ein Ausnahmetalent unter Großbritanniens Schriftstellerinnen, ohne jeden Zweifel eine Autorin von der Weltklassequalität einer Jane Austen und weniger anderer. Ihre Bücher sind ein besonders wertvolles Geschenk. Mit diesen kriegt man Literatur der betörend-schönsten Sorte in die Hände, außerdem eine Verführung ohnegleichen. Man erliegt Solomons' Poesie mit allen Sinnen. Genuss pur!

Mit "Das goldene Palais" gelingt Natasha Solomons ein Leseerlebnis, wie es selbst eine Jane Austen kaum fesselnder, mitreißender und berührender hätte schreiben können. Ihre Romane sind absolute Meisterwerke der Erzählkunst, definitiv ein Juwel im Bücherregal. Diese nehmen den Leser über viele Stunden lang vollkommen gefangen. Der vorliegende hat eine Sogwirkung, der man sich partout nicht entziehen kann, auch nicht entziehen will. Zwischen zwei Buchdeckeln steckt Unterhaltung, die zu übertreffen nur schwer möglich ist.

Susann Fleischer 02.09.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info